



Methodismus International

05.11.2014

Von Klaus Ulrich Ruof

EmK-Bischofsrat tagt in Oklahoma City

Nun ist es »amtlich«: Bischöfin Rosemarie Wenner hat den Sitzungshammer an ihren Nachfolger Bischof Warner H. Brown jun. übergeben.

Seit Sonntag, dem 2. November tagt der Internationale Bischofsrat der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) in Oklahoma City (USA). Dazu versammeln sich noch bis zum 7. November alle EmK-Bischöfe aus Afrika, Asien, Europa und den USA. Im Rahmen dieser Ratssitzung übergab Bischöfin Wenner in einem traditionellen Zeremoniell den Sitzungshammer an ihren Nachfolger, Bischof Warner H. Brown jun. Brown hatte die Präsidentschaft des Rates bereits im Mai dieses Jahres übernommen. Die offizielle Amtsübergabe erfolgt aber immer bei der »großen« Ratssitzung im November, bei der auch die Ruhestands Bischöfe teilnehmen.

»Als Vorsitzender des Bischofsrats sehe ich meine Aufgabe darin, uns zu helfen, eine effektive Leiterschaftsrolle auszuüben« sagte Brown bei seiner Ansprache nach der Übergabe des Amtes. Weiter betonte er, dass »wir Bischöfe die

geistlichen und weltlichen Leiter unserer Kirche sind. Als solche wollen wir uns als Hirten um unsere Kirche kümmern und den wesleyanischen Geist lebendig erhalten.« Außerdem wies er darauf hin, dass »unsere Kirche ein Herz für die Armen hat, eine Leidenschaft für Gerechtigkeit und eine tiefe Verpflichtung für eine starke geistliche Ausrichtung, die in der Bibel begründet ist und die wir ganz bewusst praktizieren.« (Die Amtsübergabe und die vollständige Ansprache kann im Internet angesehen werden (englisch)).

Im Rahmen seiner Ratssitzung trifft sich der Bischofsrat von Mittwoch bis Freitag mit dem Connectional Table (eine Art internationaler Runder Tisch der EmK). Dabei werden Themen diskutiert, die von entscheidender Bedeutung für die Ortsgemeinden sind und die Arbeitsschwerpunkte und das weltweite Wesen der Kirche betreffen.

Mit dem Tagungsort Oklahoma City hat der Bischofsrat einen für die Ureinwohner der USA bedeutsamen Ort für seine Ratssitzung gewählt. In Fortsetzung der bei der Generalkonferenz 2012 begonnenen versöhnenden Auseinandersetzung mit dem an den Ureinwohnern geschehenen Unrecht feiert der Bischofsrat am Mittwoch einen Bußgottesdienst. Dazu sind mehrere Gouverneure der indianischen Ureinwohner eingeladen, sowie drei Richter des Obersten Gerichtshofs von Oklahoma, die speziell mit den Angelegenheiten von Ureinwohnern befasst sind.

Klaus Ulrich Ruof, Redaktion emk.de

Bild: UMNS